

Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
 Neues Palais, Institutsgebäude II



Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann

1. Fragebogen

Wh 41

Ra 30

(bleibt frei)

Ort der Mundart: Nennhausen

Nennhausen

Kreis: Westhavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:
Nennhuser

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu
 bei Hauptwörtern
 a) das grammatische Geschlecht
 b) die Mehrzahlform
 bei Tätigkeitswörtern
 a) die Nennform (Infinitiv)
 b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Haymerich

Vorname Hans

Wann geboren 16. 10. 1879

Beruf Landwirt

Anschrift Nennhausen, über Rathenow

Aufgezeichnet 1. 12. 1950
 (Monat) (Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939 899
 im Jahre 1949 12 27

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche? ja

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Baumgarten

Vorname Flora

Geburtsort Kühnau bei Soldin

Wann geboren 8. 1. 1927

Beruf Blumenhandwerker

Seit wann im Ort 1. 9. 1950

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten AAE, Biegelau
 Siedlungen Reinberg

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>die Miere, Mieren</u> b)
2. der Bienenschwarm	
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	
4. das Bienenhaus	
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>die Pielwürm, Pielwürmer</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) b) <u>der Parder, Parden</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>die Quilkrappe, Quilkrappen</u>
10. die Kröte	<u>der Krüggel, die Krüggel</u> (Padder für)
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	Ringelnatter: <u>die Nadder, Nadden</u> Koenzatter: <u>die Adde, Adde</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>der Blainippstert, Blainippsterte</u>
13. der Storch klappert laut	<u>der Knepper, Knepper</u>
14. Reime vom Storch	

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	die Schlötelblüm, Schlötelblümen
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	
19. der Holunder (Sambucus nigra)	die Fliederbeere, Fliederbeere
20. Tee von der Holunderblüte	der Fliedertee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	der Kattensport, Kattenspette
22. der Klee (Trifolium)	
23. die Quecke (Triticum repens)	die Pähelcke
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbohohe	a) die Kieere, Kieeren b) die Kirsche, Kirschen
25. die Erle (Alnus)	die Erlen, Erlen
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) b)
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	die Bering, Beringe
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	der Peapfing, Peapfinge
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) b)
30. die Salweide (Salix caprea)	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Die Diene is ja so künne in't Baten
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De Afwaschschötel is full jelle Roffen in'm Aboopen.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Füllu sin leddech in de kleene Feddes sin alle hope spak.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäken knöten in de Jungen lere.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De Priester wohnt amme Kerke.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kieck mol de Libell do hinten am Tümpel mang de Rohrkolben.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unsere Oma hat 'n Korb full Pilze in'm Walde gesammelt.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Fastnacht jaffet Knötte in an Gründonnerstag Weizenbrot. (Semmelbrot)
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Stekkt ju 'ne Stulle in moagt her. Stekkt ju 'ne Stulle in holt ju ran.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Moll hat in'm Wiese hinter Hümpels herumgugt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Böllu ligen in de Dachwinkel in soll'n drohen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)